

# DWA-HochwasserTag, Workshop Flussgebietsmanagement und Bochumer Hydrometrie-Kolloquium – Wasserwirtschaft plant wieder Präsenzveranstaltungen

*Nachdem Corona-bedingt Präsenzveranstaltungen in den letzten Monaten entweder ganz ausgefallen sind oder durch virtuelle Konferenzen ersetzt wurden, sind für die kommenden Monate wieder hochkarätige Präsenzveranstaltungen geplant. Mit DWA-HochwasserTag in Hildesheim, Flussgebiets-Workshop in Essen und dem Bochumer Hydrometrie-Kolloquium – sollte es die weitere Coronaentwicklung erlauben – werden dem Wasserwirtschaftler in den nächsten Monaten höchstinteressante Präsenzveranstaltungen geboten.*

## DWA-HochwasserTag am 11. November 2020 in Hildesheim

Traditionell ist der DWA-HochwasserTag eine Kooperationsveranstaltung von DWA und FgHW. In diesem Jahr findet der DWA-HochwasserTag mit Hildesheim zum ersten Mal in Niedersachsen statt. Die dortigen Kooperationspartner sind der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, das Institut für Hydrologie, Wasserwirtschaft und Gewässerschutz der TU Braunschweig und der DWA Landesverband Nord. Für den Erfahrungsaustausch und die Diskussion mit Kollegen und Ausstellern steht wie immer genügend Zeit zur Verfügung.

Die Veranstaltung gliedert sich in drei thematische Blöcke. Im 1. Vortragsblock stellen Vertreter der Wasserwirtschaftsverwaltung den Stand und die Erfahrungen mit der Umsetzung der Hochwasserisikomanagementrichtlinie in Niedersachsen vor. Der 2. Vortragsblock widmet sich den Themen Klimawandel und Hochwasser – einigenden wichtigsten Fragestellungen bei allen wasserwirtschaftlichen Planungen. Und im 3. Block wird vor dem Hintergrund des integrier-

ten Flussgebietsmanagements in Niedersachsen der Bogen von konkreten Ansätzen vor Ort, über die wasserwirtschaftlichen Arbeiten auf Landesebene bis hin zu Forschungsarbeiten, die sich mit dieser Thematik befassen, gespannt.

Wir hoffen in diesem Sinne auf dem HochwasserTag wieder auf gute Gelegenheiten, sich über die vielfältigen Aspekte beim Umgang mit dem Hochwasserrisiko zu informieren und sich mit Fachkollegen auszutauschen. Wir freuen uns darauf, Sie in Hildesheim zu begrüßen. Die Veranstaltung war bis zum Redaktionsschluss als Präsenzveranstaltung geplant. Bitte halten Sie sich auf unserer WebSite über mögliche Änderungen auf dem Laufenden ([www.fghw.de](http://www.fghw.de)).

## Workshop Flussgebietsmanagement am 25./26. November 2020 in Essen

Mit der Ankündigung des „Green Deal“ hat die Europäischen Kommission Ende 2019 eine bemerkenswerte Neuausrichtung ihrer Umweltpolitik vorgenommen. Diese hat sie im Mai dieses Jahres zu Fragen der Biodiversität durch das Strategiepapier „Mehr Raum für die Natur in unserem Leben“ konkretisiert. Bis zum Jahr 2030 sollen demnach mindestens 25 000 km der Fließgewässer in der EU wieder freifließend sein. Die Biodiversitätsstrategie setzt aber auch einen starken Akzent in der Wiederbegrünung städtischer und stadtnaher Gebiete.

Parallel dazu hat der Fitness-Check der Regelwerke der Union im Wasserbereich ergeben, dass die bestehenden Richtlinien generell ihren Zweck erfüllen haben, ein höheres Schutzniveau für die Wasserkörper zu erreichen. Ungeachtet dessen ist deren Umsetzung nach wie vor verbesserungswürdig. Auf nationaler Ebene hat der Nationale Wasserdialo-

die relevanten wasserwirtschaftlichen Fragestellungen in einem strategischen Ansatz aufgegriffen. Nach knapp zweijähriger Konsultation und Diskussion soll bei diesem in Kürze ein vorläufig abschließender Stand erreicht werden, um die erforderlichen Handlungsoptionen bis zum Jahr 2030 aufzuzeigen.

Die mit diesen Initiativen verbundenen umweltpolitischen Herausforderungen greift der diesjährige DWA-Workshop Flussgebietsmanagement gezielt auf. Dabei sollen zum einen die verbindenden Elemente zwischen europäischen Vorgaben und nationalem Handeln herausgearbeitet, aber zum anderen auch der Bedarf nach der notwendigen Verknüpfung von naturbezogener oder anthropozentrischer Sichtweise auf das Grundwasser und die Oberflächengewässer aufgezeigt werden. Folgende Fragen sind zu diskutieren:

- Welche Gestaltungsmöglichkeiten bietet vor diesem Hintergrund der dritte Bewirtschaftungszyklus?
- Wie ist dieser mit Blick auf den derzeitigen Rechtsrahmen in seinen Vorgaben einzuordnen? Welche Rolle kommt der stofflichen Belastung bei der Zustandsbewertung von Gewässern tatsächlich zu?
- Wie beeinflussen die Folgen des Klimawandels die zukünftige Handlungsweise der Wasserwirtschaft?

Durch den Fitness-Check sind die verzögerte Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und damit verbunden der ungenügende Fortschritt in der Verbesserung des Gesamtzustands von Wasserkörpern klar aufgezeigt worden. Hierfür sind gerade in Deutschland neben fehlenden finanziellen und personellen Ressourcen die kulturhistorische Entwicklung sowie die damit verbundenen Nut-

zungen rund um die Gewässer maßgebliche Hemmnisse.

Diese und weitere aktuelle Sachfragen versprechen spannende Diskussionen, für die der diesjährige DWA-Workshop Flussgebietsmanagement erneut ein Podium für einen offenen Dialog bietet. Mit seiner Mischung verschiedener fachlicher und interessanter aktueller Themen ist er eine exzellente Plattform für den gegenseitigen Erfahrungs- und Meinungsaustausch sowie die Erörterung denkbarer Entwicklungsstrategien. Melden Sie sich an unter [dwa.de/veranstaltungen](http://dwa.de/veranstaltungen), Schlagwort: „Flussgebietsmanagement“.

### 3. Bochumer Hydrometrie-Kolloquium

Am 24./25. Februar 2021 findet das 3. Bochumer Hydrometrie-Kolloquium statt. Wie in den vorausgegangenen Kolloquien wendet sich auch diesmal das Kolloquium mit aktuellen Themen der Hydrometrie an Wissenschaftler und Praktiker. Die Inhalte umfassen Messtechniken, Messnetze, Messdatenmanagement, Qualitätssicherung von Messdaten, Pre- und Postprocessing von Messdaten, Unsicherheiten von Messdaten und die Nutzung von KI in der Hydrometrie.

Das Kolloquium wird in Abstimmung und mit Unterstützung der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) und der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA (FgHW) durchgeführt und ist eine von der Ingenieurkammer-Bau NRW als Fortbildungsveranstaltung anerkannte Fortbildungsmaßnahme.

Bei Fragen rund um das 3. Bochumer Hydrometrie-Kolloquium schreiben Sie uns an [bhk@hs-bochum.de](mailto:bhk@hs-bochum.de) oder informieren Sie sich auf [www.fghw.de](http://www.fghw.de). Wir freuen uns schon jetzt auf einen spannenden Austausch!

#### Autoren

*Prof. Dr.-Ing. Markus Disse*  
Technische Universität München  
Arcisstraße 21  
80333 München

*Prof. Dr. Konrad Miegel*  
Universität Rostock  
Satower Straße 48  
Zimmer 22  
18057 Rostock

*Prof. Dr. Christoph Mudersbach*

Hochschule Bochum Wasserwesen, insb. Wasserbau und Hydromechanik  
Lennershofstraße 140, 44801 Bochum

E-Mail:  
[Christoph.Mudersbach@hs-bochum.de](mailto:Christoph.Mudersbach@hs-bochum.de)

Dipl.-Geogr. Dirk Barion  
FgHW – Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef

E-Mail: [barion@dwa.de](mailto:barion@dwa.de)

KW

**xylem**  
Let's Solve Water

**Pro DSS**  
**VIER SENSOREN,**  
**KOMPAKT UND**  
**ROBUST**

**Multiparameter-Handgerät zur Messung der Wasserqualität**

- Robuste Feldmesstechnik für jede Anwendung, u.a. Punkt- und Profilmessungen
- Große Sensorauswahl, u.a. für Algenmessungen
- Zahlreiche Kabeloptionen, GPS und Tiefensensor
- Alle Parameter auf einen Blick sichtbar

**Xylem Analytics Germany Sales GmbH & Co. KG**  
**infoWTW@Xyleminc.com • Telefon +49/881/183-0**